

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Anhang I für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) vom 5. Dezember 2018 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 18. Juli 2016 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 5. März 2019, genehmigt durch die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums am 18. Februar 2019

Für das Studium des Studienanteils Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) hat der Fachbereich Katholische Theologie am 5. Dezember 2018 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung am 7. Mai 2018 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 5. März 2019, die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 16 Hessisches Lehrerbildungsgesetz, § 20 Abs. 1 Durchführungsverordnung zum Hessischen Lehrerbildungsgesetzes am 18. Februar 2019 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1. Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

Allgemeine Zielsetzungen des Studienfachs Katholische Religion

Durch das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie sollen die Studierenden des Faches Katholische Religion zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung eigener Fragen in Bezug auf Religion und christlichen Glauben befähigt werden und die für ihren Beruf erforderlichen theologischen und religionspädagogischen/-didaktischen Kompetenzen erwerben.

Die zu erwerbenden Kompetenzen schließen einen sachgemäßen Umgang mit der jüdischen und christlichen Überlieferung, Grundkenntnisse zur Geschichte des weltweiten Christentums, die Fähigkeit zur verständlichen und gegenwartsbezogenen Darstellung der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens, eine handlungsbezogene Normenreflexion, Grundkenntnisse über die geschichtlich wirksamsten religiösen Weltanschauungen und Bewegungen, v.a. die großen Weltreligionen, sowie eine kriterienbezogene Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis im Blick auf eigene Handlungsmöglichkeiten ein.

Das Studium gliedert sich in folgende theologische Fachgebiete:

- a. Religionsphilosophie und Religionswissenschaft,
- b. Biblische und Historische Theologie mit den Fächern: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte,

- c. Systematische Theologie mit den Fächern: Fundamentaltheologie und Dogmatik, Moralthologie und Sozialethik,
- d. Praktische Theologie mit den Fächern: Pastoraltheologie/Kerygmantik, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Mediendidaktik, Liturgiewissenschaft.

Ein weiterer Bestandteil des Studiums besteht in der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Theologien (Theologie interkulturell).

Feministisch-theologische Schwerpunktthemen haben sowohl in Form eigener Veranstaltungen als auch in interdisziplinärer Perspektive ihren Ort in der Lehre.

Spezifische Studienziele des Studienfachs Katholische Religion

- a. Fachwissenschaftlich orientierte Qualifikationen und Kompetenzen
 - Kenntnis der grundlegenden Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Theologie und vertiefte Kenntnisse in zentralen theologischen Schwerpunkten
 - Differenzierungskompetenz in Bezug auf die theologischen Einzeldisziplinen und vernetztes theologisches Sachwissen
 - Fähigkeiten im Bereich des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Fertigkeiten im Umgang mit Quellen
 - Kompetenzen theologischer Urteilsbildung und Argumentation für den Umgang mit christlichen Glaubensstraditionen und heutigen Herausforderungen an Theologie und Kirche
 - Sachverständnis, Kommunikations- und Handlungskompetenz im Bereich interdisziplinärer Fragestellungen und im Dialog mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Wirklichkeitsdeutungen
 - Fähigkeit zur begründeten persönlich positionierten Stellungnahme
- b. Fachdidaktisch orientierte Qualifikationen und Kompetenzen
 - Weitgehend selbstständige Vermittlung zwischen den erworbenen fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten
 - Reflektierter Standortbezug zur theologischen, bildungstheoretischen und rechtlichen Begründung von schulischem Religionsunterricht
 - Kenntnis zentraler religionsdidaktischer Ansätze und Kompetenz zur kritischen Reflexion aus der Perspektive von Subjekt- und Sachangemessenheit, z. T. auf der Grundlage erster eigener Erprobungen
 - Grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht
 - Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (Neuen) Medien, insbesondere mit Bezug auf den schulischen Religionsunterricht

Tätigkeitsfeldbezogene fachliche Ziele des Studiums

- Bewusstsein für den Kontext- und Praxisbezug theologischer und kirchlicher Aussagen
- Grundlegende Kompetenzen zur Initiation und Begleitung religiöser Lernprozesse
- Theologisch sachgemäße und differenzierungskompetente Positionierung und Dialogkompetenz in der Begegnung mit Anderen, insbesondere mit Anders- und Nichtgläubigen (höhere Ebene religiöser Mündigkeit)

- Sensibilität für religiöse und ethische Ansichten und Fragen sowie die Lebenswelten Anderer, insbes. von Kindern und Jugendlichen
- Fähigkeit, einen Beitrag zur Schulkultur und zum Schulprofil zu leisten

Fachübergreifende Ziele des Studiums

- Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich von Kommunikation und Interaktion, rezeptiver und produktiver Textarbeit und Präsentationstechniken
- Situationsanalytische und allgemeine handlungsorientierte Kompetenzen zur Gestaltung von Unterricht
- Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit (Neuen) Medien
- Fähigkeiten im Bereich der (Selbst-)Organisation, des Zeitmanagements und des prozess- und zielorientierten Arbeitens
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Bewusstsein für fachübergreifendes und Fächer verbindendes, vernetztes Lernen
- Kompetenz, einen Beitrag zur persönlichen Werteentwicklung und zur gesellschaftlichen Wertediskussion zu leisten

2. Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Studium kann im Winter- und im Sommersemester aufgenommen werden. Der Studienbeginn im Wintersemester wird empfohlen. Bei Studienbeginn im Sommersemester kann es zu Studienverzögerungen kommen; die Studienfachberatung sollte aufgesucht werden.

2.2 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Es bestehen keine spezifischen Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil.

Konfessionszugehörigkeit

Hinweis: Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist nicht Voraussetzung für das Studium der Katholischen Theologie. Jedoch ist zur Erteilung von Katholischem Religionsunterricht im Referendariat und damit zur Fortsetzung der Lehrerausbildung nach der Ersten Staatsprüfung im Fach Katholische Religion die kirchliche Unterrichtserlaubnis (Missio canonica) erforderlich. Sie setzt die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche voraus.

2.3 Zugangsvoraussetzungen zu Modulen und Teilnahmevoraussetzungen zu Lehrveranstaltungen

Voraussetzung für den Zugang zu Modul 5 ist der Nachweis der Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch.

Der Nachweis der erforderlichen Kenntnisse in Latein erfolgt durch das Abitur oder eine externe Prüfung an einer staatlichen Schule (vgl. Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20.07.2009, zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Juli 2018 (ABl. S. 605) in der jeweils gültigen Fassung) oder einen anderen vom Prüfungsausschuss anerkannten Nachweis.

Für Altgriechisch ist der Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums nachzuweisen. Der Nachweis der erforderlichen Kenntnisse erfolgt durch das Abitur oder eine externe Prüfung an einer staatlichen Schule (vgl. Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20.07.2009, zuletzt geändert durch

Verordnung vom 23. Juli 2018 (ABl. S. 605) in der jeweils gültigen Fassung) oder einen anderen vom Prüfungsausschuss anerkannten Nachweis.

3. Umfang und Struktur des Studiums (§ 4 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Es gelten folgende Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen):

- Voraussetzung für den Zugang zu Modul 4: Zwei der Module 1-3
- Voraussetzung für den Zugang zu Modul 5: Abschluss der Module 1-3, Nachweis der Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch, siehe Ziff. 2.3.
- Voraussetzung für den Zugang zu den Modulen 6, 7a, 7b, 8a – 8 d: Abschluss der Module 1-4

Es ist ein Praxissemester gemäß der jeweiligen Ordnung zu absolvieren.

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet acht Module: die sechs Pflichtmodule Modul 1 Propädeutik Theologie als Glaubenswissenschaft (11 CP), Modul 2 Geschichtliche Grundlagen des christl. Glaubens (12 CP), Modul 3 Religion, – Ethik – Glaubenspraxis (12 CP), Modul 4 Traditionen des Glaubens (12 CP), Modul 5 Der christliche Gottesglaube im Kontext (10 CP), Modul 6 Vollzüge und Institutionen des Glaubens (12 CP), die zwei Wahlpflichtmodule Modul 7a Der christliche Gottesglaube im Kontext (11 CP), Modul 7b Kontexte des Glaubens: Gesellschaft, Kulturen, Religionen (11 CP), die vier Wahlpflichtmodule Modul 8a Religionsphilosophisch-Religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung (8 CP), Modul 8b Biblisch-Historische Schwerpunktbildung (8 CP), 8c Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung (8 CP) und 8d Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung (8 CP). Es werden die sechs Pflichtmodule, eins der Wahlpflichtmodule 7a oder 7b und eins der Wahlpflichtmodule 8a, 8b, 8c oder 8d studiert.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Module und es wird ein Vorschlag zur Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphasen bei Studienbeginn im Wintersemester gemacht.

Nr. P/WP	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS SWS	Lv-Art	CP pro Semester/davon FD-Anteil												
					1	2	3	4	5	6	7	8	FD FD				
1	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	„Grundkurs Katholische Theologie“	2	GK	2											1	
		„Philosophische Propädeutik“ (<i>Religionsphilosophie</i>)	2	PS	3												2
		„Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS	3												1
		„Glaube und Vernunft“ (<i>Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie</i>)	1	V	1												
		„Das Wesen des christlichen Glaubens“ (Dogmatik)	2	V	2												
2	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	„Biblische Methodenlehre“ (Exegese)	2	PS		3										1	
		„Glaube und Geschichte“ (<i>Kirchengeschichte</i>)	2	PS		3											1
		„Einführung in das Neue Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	2	V		2											
		„Einführung in das Alte Testament“ (<i>Exegese des Alten Testaments</i>)	2	V		2											
		„Christentum und Antike“ (<i>Kirchengeschichte</i>)	2	V		2											

3	Religion – Ethik – Glaubenspraxis	„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	PS			3						2	
		„Einführung in die Religionswissenschaft“ (Religionswissenschaft)	2	PS			3							
		„Einführung in die christliche Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik)	2	V			2							
		„Ausgewählte Probleme christlicher Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik)	2	S			2							2
		„Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ (Praktische Theologie)	2	V			2							1
4	Religiöses Lernen und Lehren heute	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	2	V			2						2	
		„Religiöse Bildung und Erziehung“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	2	S			3						3	
		„Religiöses Lernen und Neue Medien“ (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S			2							
		„Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz“ (Praktische Theologie)	2	S			3							1
		„Kirchenrecht im katholischen Alltag“ (Kirchenrecht)	2	V			2							
5	Der christliche Gottesglaube im Kontext	„Der alttestamentliche Gottesglaube“ (Exegese des Alten Testaments)	2	S			2							
		„Jesus der Christus im Neuen Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	2	S			3						1	
		„Die Frage nach Gott“ (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie)	2	V			2							
		„Christologie“ (Dogmatik)	2	V			3						1	
6	Vollzüge und Institutionen des Glaubens	„Kirche und Sakramente“ (Dogmatik)	2	S					3				1	
		„Kirche und Gemeinde im Neuen Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	2	V					2					
		„Konzil und Papst. Grundzüge der historischen Ekklesiologie“ (Kirchengeschichte)	2	V					2					
		„Glauben leben – Glauben feiern“ (Praktische Theologie/Pastoraltheologie)	2	S					3				1	
		„Sakrament und Ritus“ (Liturgiewissenschaft)	2	V					2					
7a WP	Kontexte des Glaubens Gesellschaften, Kulturen, Religionen	„Religion in den Religionen“ (Religionswissenschaft)	2	V							2			
		„Religion und moderne Gesellschaft“ (Religionsphilosophie)	2	S							3		1	
		„Ansätze theologischer Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik)	2	V							3			
		„Theologie interkulturell“ (Theologie interkulturell)	1	V							1			
		„Seminar Theologie interkulturell“ (Theologie interkulturell)	2	V							2		1	
7b WP	Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen	„Religion in den Religionen“ (Religionswissenschaft)	2	V							2			
		„Katholizismus und Moderne“ (Kirchengeschichte)	2	S							3			
		„Religion in der Moderne“ (Religionswissenschaft)	2	S							3			
		„Theologie interkulturell“ (Theologie interkulturell)	1	V							1			

		(wahlweise jüdische Religionsphilosophie oder islamische Religionswissenschaft)	2	V									2		1
--	--	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	---

8a W P	Religionsphilosophisch-religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung	Religionsphilosophie/Religionswissenschaft	2	S/V/ DS.											4		
		Freie Schwerpunktbildung	2	S/V/ DS												2	
		Freie Schwerpunktbildung	2	S/V/ DS												2	

8b W P	Biblich-historische Schwerpunktbildung	Biblische Theologie/Historische Theologie	2	S/V/ DS											4		
		Freie Schwerpunktbildung	2	S/V/ DS												2	
		Freie Schwerpunktbildung	2	S/V/ DS												2	

8c W P	Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung	Systematische Theologie	2	S/V/ DS											4		
		Freie Schwerpunktbildung	2	S/V/ DS												2	
		Freie Schwerpunktbildung	2	S/V/ DS												2	

8d W P	Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung	Religionspädagogik/Praktische Theologie	2	S/V/ DS											4		
		Freie Schwerpunktbildung	2	S/V/ DS												2	
		Freie Schwerpunktbildung	2	S/V/ DS												2	

					1	1	1	1	10	1	11	8	
		Gesamtzahl CP		88	Gesamt FD				23				

3. Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Abs. 2 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Lehr- und Lernformen im Studienanteil angeboten:

- Grundkurs (GK): Der Grundkurs führt in das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie ein und ist für alle Studierenden in der Studieneingangsphase verbindlich. Neben der Einführung in das Fach bereitet der Grundkurs auf das wissenschaftliche Arbeiten vor.
- Directed Study (DS): Kombination von Einzel- bzw. Gruppen-Tutorials für fortgeschrittene Studierende mit individuellen Phasen der Textarbeit und Recherche, die sich in Essays, Portfolios oder Hausarbeiten niederschlägt.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Abs. 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Prüfungsformen im Studienanteil angeboten:

- Textzusammenfassung (1 Seite)
- Essay (Pro-/Contra-Argumentation zu einer These auf max. 8 Seiten)

- Forschungstagebuch: Dokumentation wesentlicher Etappen des individuellen Lernfortschritts des/der Studierende/n durch eine schriftliche Reflexion der einzelnen Seminarsitzungen
- Erstellung eines Werkstücks inkl. schriftlicher Reflexion
- Ausarbeitung einer Seminarsitzung/eines Lernarrangements/einer Lernmethode/eines didaktischen Ansatzes: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Seminar- oder Lernsequenz

4. Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 45 SPoL)

Die Studierenden wählen, welche vier Modulprüfungsergebnisse gem. § 29 Abs. (3) HLbG (davon mindestens zwei aus den Modulen 5-8) aus dem Fachstudium in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung eingebracht werden sollen.

5. Promotion

Das wissenschaftliche Studium kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Katholische Theologie mit dem Ziel der Promotion zum Dr. phil. fortgesetzt werden. Näheres regelt die Ordnung zur Erlangung des Akademischen Grades eines Doktors der Philosophie – Dr. phil. an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main in der jeweils gültigen Fassung. Die dort geforderten Sprachkenntnisse sind nachzuweisen.

Eine Promotion zum Dr. theol. ist nach einem Ergänzungsstudium im Zusammenwirken mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main möglich.

6. Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 47 SPoL)

Diese Fassung des fachspezifischen Anhangs tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im UniReport in Kraft und gilt erstmals für das Sommersemester 2019. Studierende, die unter der am 27.09.2011 bekannt gemachten Fassung ihr Studium begonnen haben, können noch nach deren Bestimmungen ihr Studium abschließen oder nach Antrag an den Prüfungsausschuss in die neue Ordnung wechseln. Sie müssen die Module im Fach Katholische Theologie innerhalb der Regelstudienzeit zuzüglich sechs Semester, d.h. bis zum 31.03.2025, abgelegt haben.

Frankfurt am Main, den 07.03.2019

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

Frankfurt am Main, den 12.03.2019

Prof. Dr. Thomas M. Schmidt

Dekan des Fachbereichs Katholische Theologie

Anlagen:

a. Modulbeschreibungen

Modul I	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Pflichtmodul	11 CP (insg.) = 330 h, davon 4FD		9 SWS
			Kontaktstudium 9 SWS / 135 h	Selbststudium 195 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und methodische Grundlagen des Studiums der Theologie • Einführung in die Grundlagen der Philosophie und des logisch-wissenschaftlichen Denkens und Argumentierens; Grundpositionen der theoretischen und praktischen Philosophie, besonders der Philosophie der Religion • Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie • Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt im Kontext der modernen Gesellschaft und der Vielfalt religiöser Traditionen; theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der Systematischen Theologie und der Moralthologie/Sozialethik 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des eigenen Studiums bewältigen • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens sowie der Elementarisierung von Inhalten und ihrer Präsentation beherrschen • Grundpositionen der Philosophie kennen und bewerten lernen; Basiskompetenz in logischer Argumentation erwerben • Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens im Kontext anderer Religionen und der säkularen Gesellschaft bedenken und verantworten lernen; reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben. Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen • Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der Systematischen Theologie kennen • Exemplarisch eigenständige Reflexionen nach theologisch-systematischen und moralthologisch-ethischen Methoden und Kriterien anstrengen können • Sprachkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen und moralthologisch/ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen und exemplarisch hinsichtlich religiöser Lern- und Lehrzusammenhänge reflektieren können 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Regelmäßige und aktive Teilnahme in dem Proseminaren und im Grundkurs		
Leistungsnachweise			2 Tests (à 30 Min.) und ein Kurzreferat (10 Min.) in „Philosophische Propädeutik“		
Lehr- / Lernformen			Grundkurs, Proseminar, Vorlesung		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Klausur (60 Min.) oder Forschungstagebuch (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar „Kriterien des christlichen Glaubens und Handelns“		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.								
	LV-Form	SWS	CP	Semester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
„Grundkurs Katholische Theologie“	GK	2	2	X								
„Philosophische Propädeutik“ <i>(Religionsphilosophie)</i>	PS	2	3	X								
„Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ <i>(Dogmatik/Moraltheologie)</i>	PS	2	3	X								
„Glaube und Vernunft“ <i>(Religionsphilosophie)</i>	V	1	1	X								
„Das Wesen des christlichen Glaubens“ <i>(Dogmatik)</i>	V	2	2	X								
Summe		9	11									

Modul 2	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	Pflichtmodul	12 CP (insg.) = 360 h, davon 2 FD		10 SWS
			Kontaktstudium 10 SWS / 150 h	Selbststudium 210 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Exegetische Methoden, die Entstehung der biblischen Bücher und des Kanons, wesentliche Textformen und Inhalte der Bibel • Grundkenntnisse der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte • Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte: Methoden der Quelleninterpretation und Heuristik, Vorstellung kirchenhistorischer Frageansätze anhand von Exempeln aus den wichtigsten Epochen • Kirchengeschichte der ersten vier Jahrhunderte: Mission und Ausbreitung des Christentums, Verfolgung und Apologie; Theologie zwischen Orthodoxie und Häresie; Kirche und kirchliches Amt, Schrift und Tradition; Gottesdienst und Leben; der trinitätstheologische Streit des 4. Jahrhunderts 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Vielfalt und Einheit der Bibel kennen; exegetische Methoden einschätzen, anwenden und vermitteln können, zentrale biblische Texte historisch, literarisch und theologisch einordnen und auswerten können • Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens beherrschen lernen, Ort und Reichweite historischen Denkens im Rahmen der Theologie reflektieren, Überblick über kirchenhistorische Themen und Epochen gewinnen (z.T. in religionsdidaktisch umsetzbarer Exemplifizierung) • Die Kirche der Antike als spannungsvolle und bis heute nachwirkende „Inkulturation“ des Christentums verstehen • Einblick in die konkrete Gewordenheit kirchlicher Strukturen/kirchlicher Lehre gewinnen und Fremdheit wie Nähe der Mentalität antiker Christen wahrnehmen, theologisch auf geschichtliche Kontinuität und Diskontinuität reflektieren können • Exemplarisch religionsdidaktische Überlegungen zu Themen der Exegese und der Kirchengeschichte anstellen können 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Sommersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / Prüfungsvorleistungen			./.		
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren		
Leistungsnachweise			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) in „Glaube und Geschichte“		
Lehr- / Lernformen			Proseminar, Vorlesung		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Biblische Methodenlehre“		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.								
	LV-Form	SWS	CP	Semester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
„Biblische Methodenlehre“ (<i>Exegese</i>)	PS	2	3		X							
„Glaube und Geschichte“ (<i>Kirchengeschichte</i>)	PS	2	3		X							
„Einführung in das Neue Testament“ (<i>Exegese des Neuen Testaments</i>)	V	2	2		X							
„Einführung in das Alte Testament“ (<i>Exegese des Alten Testaments</i>)	V	2	2		X							
„Christentum und Antike“ (<i>Kirchengeschichte</i>)	V	2	2		X							
Summe		10	12									

Modul 3	Religion – Ethik – Glaubenspraxis	Pflichtmodul	12 CP (insg.) = 360 h, davon 5 FD		10 SWS
			Kontaktstudium 10 SWS / 150 h	Selbststudium 210 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der theologischen Ethik und der Praktischen Theologie und Religionspädagogik • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der systematischen Theologie/Moraltheologie/Sozialethik und der praktisch-theologischen Disziplinen • Vertiefung theoretischer Ansätze der theologischen Ethik auch im interdisziplinären Diskurs • Einführung in die Grundlagen der Religionswissenschaft, Grundzüge der Weltreligionen, Probleme des Religionsvergleichs • Aufgaben und Herausforderungen für Theologie und Kirche heute 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Anliegen und Methoden der Systematischen Theologie, der Praktischen Theologie/Religionspädagogik und der Religionswissenschaft kennen • Grundkenntnisse im Bereich der fachspezifischen (auch nichttheologischen) Ansätze besitzen und exemplarisch eigenständige Reflexionen zu konkreten Fragestellungen insbesondere mit aktueller Relevanz und mit Bezug auf religiöse Bildungszusammenhänge (z.B. den schulischen Religionsunterricht) anstrengen können • Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen/ethischen/praktisch-theologischen/religionspädagogischen und religionswissenschaftlichen Fachbegriffen und Texten besitzen • Zentrale kirchliche Dokumente zur religiösen Bildungsthematik in ihren Kernaussagen kennen, in ihren jeweiligen Kontext einordnen und sie mit Blick auf heutige praktisch-theologische und religionspädagogische Aufgaben veranschlagen können • Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen bezogen auf exemplarische Problemfelder und den Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Ethik auf fortgeschrittenem Niveau leisten können • Grundlegende Elementarisierungskompetenz bezüglich ethischer Themen im Kontext von Bildung und Medien und Bewusstsein für didaktische und methodische Fragestellungen in diesem Kontext besitzen 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.		
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren und im Seminar		
Leistungsnachweise			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Portfolio (22.500 Zeichen) in „Einführung in die Religionswissenschaft“		
Lehr- / Lernformen			Proseminar, Vorlesung, Seminar		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Portfolio (22.5000 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“.		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.								
	LV-Form	SWS	CP	Semester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (<i>Praktische Theologie/Religionspädagogik</i>)	PS	2	3			X						
„Einführung in die Religionswissenschaft“ (<i>Religionswissenschaft</i>)	PS	2	3			X						
„Einführung in die christliche Ethik“ (<i>Moraltheologie/Sozialethik</i>)	V	2	2			X						
„Ausgewählte Probleme christlicher Ethik“ (<i>Moraltheologie/Sozialethik</i>)	S	2	2			X						
„Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ (<i>Praktische Theologie/Religionspädagogik</i>)	V	2	2			X						
Summe		10	12									

Modul 4	Religiöses Lernen und Lehren heute	Pflichtmodul	12 CP (insg.) = 360 h, davon 6 FD		10 SWS
			Kontaktstudium 10 SWS / 150 h	Selbststudium 210 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirchesein heute • Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze, insbesondere bzgl. des Einsatzes von Methoden und (Neuen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren • Theologische Praxis zwischen empirischer Erhebung und normativer (kirchenrechtlicher) Verbindlichkeit 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die vielfältigen religiösen Phänomene in der Gesellschaft insbes. in Bezug auf Kinder und Jugendliche anhand empirischer Befunde analysieren und nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten können; Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können • Rolle und Person des/der Religionslehrers/-lehrerin subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen; Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen • Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (Neuen) Medien insbes. für den schulischen Religionsunterricht besitzen • Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz im Kontext außerschulischer, insbesondere gemeindlicher Lernorte und grundlegende Kompetenzen im Blick auf pastorale Beratung und Begleitung aus christlicher Perspektive heute erwerben • Kirchliche Normativität im Bereich des Staats-Kirchen-Verhältnisses begründen und exemplarisch kirchenrechtliche Aussagen in ihrer Bedeutung für den eigenen Kontext veranschlagen können 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Zwei der Module 1-3.					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Sommersemester		
Dauer des Moduls			I Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.		
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminaren		
Leistungsnachweise			Referat oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) in „Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz“		
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Referat oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder eine Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Vorbereitung und Durchführung eines Lernarrangements mit schriftlicher Ausarbeitung oder Vorstellung einer Lernmethode oder eines religionsdidaktischen Ansatzes inkl. Anwendung am konkreten Beispiel mit schriftlicher Ausarbeitung oder Referat mit Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Erstellung eines Werkstücks inkl. schriftlicher Reflexion oder Portfolioerstellung (sitzungsbegleitende Erstellung über 14 bzw. 16 Sitzungen/ ca. 22.5000 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit Seminar „Religiöse Bildung und Erziehung.“		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.								
	LV-Form	SWS	CP	Semester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (<i>Religionspädagogik/Religionsdidaktik</i>)	V	2	2				X					
„Religiöse Bildung und Erziehung“ (<i>Religionspädagogik/Religionsdidaktik</i>)	S	2	3				X					
„Religiöses Lernen und Neue Medien“ (<i>Religionspädagogik/Mediendidaktik</i>)	S	2	2				X					
„Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz“ (<i>Praktische Theologie</i>)	S	2	3				X					
„Kirchenrecht im katholischen Alltag“ (<i>Kirchenrecht</i>)	V	2	2				X					
Summe		10	12									

Modul 5	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Pflichtmodul	10 CP (insg.) = 300 h, davon 2 FD		8 SWS
			Kontaktstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 180 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Der Gott Israels und die Götter der Umwelt, die Entwicklung zum Monotheismus, ausgewählte Gottesbilder des Pentateuch, der Geschichtsbücher und der Propheten • Die Messianität Jesu im Neuen Testament, Monotheismus und Christologie, ausgewählte neutestamentliche Christologien, Erlösungsvorstellungen der hellenistisch-römischen Zeit • Philosophische Gotteslehre: Gottesbeweise, Gottesattribute, Theodizeeproblem, religiöse Erfahrung und die Frage nach Gott; das Verhältnis von Anthropologie und Theologie, von Metaphysik und Dogmatik • Entwicklung des christlichen Glaubensbekenntnisses, Ursprung und Entwicklung des kirchlichen Christusbekenntnisses, Hauptinhalte und Gegenwartsbedeutung der Christologie, Erlösungslehre, Absolutheit des Christentums 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige theologische und christologische Entwürfe der Bibel erklären und einordnen können, das Verhältnis zwischen Altem und Neuem Testament exemplifizieren und problematisieren können, den christlichen Gottesglauben in den religiösen Kontext seiner Entstehung einordnen können • Einen eigenen, wohlbegründeten Standpunkt zu normativen Fragen des Verhältnisses von Recht, Moral und Religion in der säkularen Gesellschaft entwickeln, unterschiedliche methodische Zugänge in Sozialwissenschaften und politischer Philosophie zur Religion als gesellschaftlichem Phänomen einschätzen lernen • Die zentrale Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben erkennen können, den Erlösungsglauben im heutigen Kontext auslegen lernen, die Frage des christlichen Absolutheitsanspruches beurteilen können • Die wichtigsten Positionen und Argumente aus der Tradition der philosophischen Gotteslehre kennen und beurteilen lernen, das Verhältnis zwischen philosophischer Außen- und theologischer Binnenperspektive in Bezug auf die Gottesfrage entwickeln und begründen können 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Module 1-3. Zugangsvoraussetzung sind ausreichende Kenntnisse der lateinischen und griechischen Sprache, die eine Arbeit an biblischen Texten und geschichtlichen Quellen in der Originalsprache gestatten. Der Nachweis erfolgt entweder durch das Abiturzeugnis (Latinum, Graecum) oder das Bestehen der Ergänzungsprüfung nach der Verordnung über die Ergänzungsprüfungen im Lateinischen und Griechischen. An die Stelle des Graecums kann auch die Bibelgriechischprüfung (Bibelgraecum) treten. An die Stelle des Latinums können auch Lateinkenntnisse, die dem früheren Kleinen Latinum entsprechen, treten.					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			L3		
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Seminaren		
Leistungsnachweise			Klausur oder mündl. Prüfung in „Dogmatik“.		
Lehr- / Lernformen			Seminar, Vorlesung		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Jesus der Christus im Neuen Testament“		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.							
	LV-Form	SWS	CP	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
„Der alttestamentliche Gottesglaube“ <i>(Exegese des Alten Testaments)</i>	S	2	2					X			
„Jesus der Christus im Neuen Testament“ <i>(Exegese des Neuen Testaments)</i>	S	2	3					X			
„Die Frage nach Gott“ <i>(Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie)</i>	V	2	2					X			
„Christologie“ <i>(Dogmatik)</i>	V	2	3					X			
Summe		8	10								

Modul 6	Vollzüge Institutio-nen Glaubens	und des	Pflichtmodul	12 CP (insg.) = 360 h, davon 2 FD		10 SWS
				Kontaktstudium 10 SWS / 150 h	Selbststudium 210 h	
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Wesen, Grundvollzüge, Eigenschaften und Grundgestalten der Kirche; Sakramente, insbes. Taufe und Eucharistie; • Der historische Jesus und die Kirche, neutestamentliche Gemeindemodelle; • Die Entstehung des kirchlichen Amtes, die Urkirche in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext, historische Ekklesiologie der abendländischen Kirche im Durchgang durch die großen Konzilien des Mittelalters und der Neuzeit mit paralleler Betrachtung der Herausbildung des päpstlichen Primats; • Gelebte Einheit von Menschendienst und Gott?dienst in den christlichen Grundvollzügen; Christwerden im Kulturwandel; christlich-spirituelle Traditionen; • Feier der christlichen Initiationen und Sakramente im Kontext der Gemeinde. 						
Lernergebnisse / Kompetenzziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Die Funktion der Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und als Heilszeichen Gottes in der Welt angemessen bestimmen können, eine zeitgemäße Bestimmung der Kirche und der Sakramente entwickeln lernen; • Die Frage des Verhältnisses der Kirchen zueinander beurteilen können, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden einschätzen können; • Die Herausbildung von Leitungsstrukturen kennen und problematisieren können; • Das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu nichtchristlichen Gruppierungen beurteilen können; • Einen thematisch zugespitzten Überblick über die abendländische Kirchengeschichte gewinnen, dabei das Spannungsfeld zentripetaler wie zentrifugaler Faktoren, monarchisch-zentraler und repräsentativ-kollegial-dezentraler Strukturen ausdeuten können, deren Auswirkung auf die Behandlung wichtiger theologischer Themen kennen; • Theologisch auf Bedingtheit und bleibenden Anspruch historisch gewordener Modelle von Kirche reflektieren können; • Verschiedene Wege christlicher Spiritualität kennen und Deutungskompetenz liturgischer Vollzüge, symbolischer Handlungen und christlicher Riten sowie grundlegende Fähigkeiten zur Anleitung kontemplativer Übungen besitzen; • Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz im Kontext außerschulischer, insbesondere gemeindlicher Lernorte und grundlegende Kompetenzen im Blick auf pastorale Begleitung aus christlicher Perspektive heute erwerben; • Bewusstsein für die Problematik der Symbolsprache in Lern- und Lehrzusammenhängen und Basiskompetenzen im Umgang mit ihr entwickeln. 						
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Module 1-4.						
Empfohlene Voraussetzungen						
./.						
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)				L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge				./.		
Häufigkeit des Angebots				Sommersemester		
Dauer des Moduls				1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen				./.		
Teilnahmenachweise				Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminaren		
Leistungsnachweise				Portfolio (22.500 Zeichen) in „Glauben leben – Glauben feiern“		
Lehr- / Lernformen				Vorlesung, Seminar		
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch		
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Kirche und Sakramente“		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.								
	LV-Form	SWS	CP	Semester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
„Kirche und Sakramente“ <i>(Dogmatik)</i>	S	2	3							X		
„Kirche und Gemeinde im Neuen Testament“ <i>(Exegese des Neuen Testaments)</i>	V	2	2							X		
„Konzil und Papst. Grundzüge der historischen Ekklesiologie“ <i>(Kirchengeschichte)</i>	V	2	2							X		
„Glauben leben – Glauben feiern“ <i>(Praktische Theologie/Pastoraltheologie)</i>	S	2	3							X		
„Sakrament und Ritus“ <i>(Liturgiewissenschaft)</i>	V	2	2							X		
Summe		10	12									

Modul 7a	Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen	Wahlpflichtmodul	11 CP (insg.) = 330 h, davon 3 FD		9 SWS
			Kontaktstudium 9 SWS / 135 h	Selbststudium 195 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Religionswissenschaftliche Zugangsweise zum Problem der Religion; Frage nach einer gemeinsamen Basis aller Religionen; • Die politische, soziale und kulturelle Rolle und Funktion von Religion in der modernen Gesellschaft; Religion und Recht in einer säkularen Gesellschaft, Kirche und Staat, Pluralismus und Fundamentalismus, das historische und systematische Verhältnis von politischer Philosophie, Gesellschaftstheorie und Theologie. • Theoretische Ansätze der theologischen und philosophischen Ethik, Grundfragen der Moraltheologie und Sozialethik; • Historisch relevante und aktuelle Ansätze (zum Beispiel aus den Bereichen der Tugendethik und des Naturrechts, der politischen Ethik, Sozialethik); • Verknüpfung der theoretischen Ansätze mit konkreten Fragestellungen, Schwerpunkt theoretische Erarbeitung und methodische Schulung in ethischen Fragen; • Exemplarische authentische Vorstellung eines nichteuropäischen Kontextes und dortiger theologischer und kirchlicher Arbeit; jeweilige fachspezifische kontextuelle Forschungsansätze; Ansätze zum interkulturellen und interreligiösen Dialog in weltkirchlicher Perspektive. 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Grundpositionen aus der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion kennen und selbständig beurteilen lernen; • Einüben einer problemorientierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der Religionswissenschaft; Vermittlung der Zukunftsbedeutung religionswissenschaftlicher Grundkenntnisse in einer weithin säkularisierten Gesellschaft; • Einen eigenen, wohlbegründeten Standpunkt zu normativen Fragen des Verhältnisses von Recht, Moral und Religion in der säkularen Gesellschaft entwickeln, unterschiedliche methodische Zugänge in Sozialwissenschaften und politischer Philosophie zur Religion als gesellschaftlichem Phänomen einschätzen lernen; • Kompetenz der ethischen Reflexion durch die intensive Lektüre und Diskussion verschiedener Zugänge zur christlichen Ethik und in Auseinandersetzung mit philosophischen bzw. religiösen Ethik-Typen schulen; mindestens einen Ansatz der christlichen Ethik eingehend bearbeiten; • Exemplarische Kenntnisse über Inkulturationsprozesse des Christentums; geschärftes Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten des interreligiösen und interkulturellen Dialogs; • Systematische Integration anderer Erfahrung und der Erfahrung des Anderen in die Perspektive eigenen Theologietreibens bei gleichzeitiger Vergewisserung des eigenen kulturell bedingten religiösen Standorts vermögen. 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Module 1-4.					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Sommersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminaren		
Leistungsnachweise			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) in „Ansätze theologischer Ethik“		
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		

Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt								
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Religion und moderne Gesellschaft“								
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.								
	LV-Form	SWS	CP	Semester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
„Religion in den Religionen“ (<i>Religionswissenschaft</i>)	V	2	2								X	
„Religion und moderne Gesellschaft“ (<i>Religionsphilosophie</i>)	S	2	3								X	
„Ansätze theologischer Ethik“ (<i>Moraltheologie/Sozialethik</i>)	S	2	3								X	
„Theologie interkulturell“ (<i>Theologie interkulturell</i>)	V	1	1								X	
„Seminar Theologie interkulturell“ (<i>Theologie interkulturell</i>)	S	2	2								X	
Summe		9	11									

Modul 7b	Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen (historisch-religionswissenschaftlich)	Wahlpflichtmodul	11 CP (insg.) = 330 h, davon 3 FD		9 SWS
			Kontaktstudium 9 SWS / 135 h	Selbststudium 195 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Religionswissenschaftliche Zugangsweise zum Problem der Religion; Frage nach einer gemeinsamen Basis aller Religionen • Exemplarische Bearbeitung einer gegenwartsrelevanten religionswissenschaftlichen Thematik • Reaktion des Papsttums und Prägung der lokalen Katholizismen (u.a. Milieubildung); variierende thematische Querschnitte bzw. Schwerpunktsetzungen (z.B. Modernismuskrise, Kirche und Nationalsozialismus, relevante Aspekte der Bistumsgeschichte/kirchlichen Landesgeschichte) • Transformationsprozesse in der Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. und 20. Jahrhundert vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Umwälzungen der Moderne, vor allem der Herausforderung durch Revolution, die Bildung liberaler Nationalstaaten, von Ideologien und Totalitarismen, allgemein durch Ausdifferenzierungs- und Säkularisierungsprozesse • Exemplarische authentische Vorstellung eines nichteuropäischen Kontextes und dortiger theologischer und kirchlicher Arbeit; jeweilige fachspezifische kontextuelle Forschungsansätze; Ansätze zum interkulturellen und interreligiösen Dialog in weltkirchlicher Perspektive 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Grundpositionen aus der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion kennen und selbständig beurteilen lernen • Einüben einer problemorientierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der Religionswissenschaft • Vermittlung der Zukunftsbedeutung religionswissenschaftlicher Grundkenntnisse in einer weithin säkularisierten Gesellschaft • Eigenständiges religionswissenschaftliches und kirchenhistorisches Arbeiten anhand eines umgrenzten Themas einüben; aktuelle Forschungsansätze kennen und anwenden lernen • Die näheren/unmittelbaren historischen Vorbedingungen der eigenen kirchlichen und theologischen Gegenwart überblicken; auf eine angemessene Positionierung des Katholizismus in der Moderne theologisch reflektieren können • Exemplarische Kenntnisse über Inkulturationsprozesse des Christentums; geschärftes Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten des interreligiösen und interkulturellen Dialogs • Systematische Integration anderer Erfahrung und der Erfahrung des Anderen in die Perspektive eigenen Theologietreibens bei gleichzeitiger Vergewisserung des eigenen kulturell bedingten religiösen Standorts vermögen 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Module 1-4.					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Seminaren		
Leistungsnachweise			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.5000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in „Religion in der Moderne“.		
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in zeitlichem Zusammenhang mit „Katholizismus und Moderne“		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.								
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	„Religion in den Religionen“ (<i>Religionswissenschaft</i>)	V	2	2							X	
	„Katholizismus und Moderne“ (<i>Kirchengeschichte</i>)	S	2	3							X	
	„Religion in der Moderne“ (<i>Religionswissenschaft</i>)	S	2	3							X	
	„Theologie interkulturell“ (<i>Theologie interkulturell</i>)	V	1	1							X	
	(wahlweise jüdische Religionsphilosophie oder islamische Religionswissenschaft)	V	2	2							X	
	Summe		9	11								

Modul 8a	Religionsphilosophisch-religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung	Wahlpflichtmodul	8 CP (insg.) = 240 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär orientierte Schwerpunktbildung, die von der konkreten Verortung in der Fachgruppe Religionsphilosophie und Religionswissenschaft ausgeht • Jeweils 3 Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 CP unter Einbeziehung der Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche und kooperierender akademischer Lehrinrichtungen, die in der Fachgruppe der Schwerpunktbildung oder in verwandten Fächernangeboten werden • Besondere Veranstaltungsform: Directed Study (mit Möglichkeit der Abfassung von Essays oder einer Hausarbeit) <p>Hinweise: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Religionsphilosophie und Religionswissenschaft besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau auf religionswissenschaftlich-religionsphilosophischem Gebiet • Systematisches und argumentatives Problemlösen; interdisziplinäre Orientierung • Eigenständige Entwicklung einer Themenstellung und Methodik für die Examensarbeit • Rhetorische Kompetenzen, routinierter Einsatz von Medien und Präsentationstechniken 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
<p>Module 1-4. Hinweise: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Religionsphilosophie und Religionswissenschaft besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin.</p>					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Das Modul kann ab dem fünften Semester über drei Semester hinweg absolviert werden.		
Dauer des Moduls			3 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Modulbeauftragter ist der Dozent der Lehrveranstaltung in Religionsphilosophie/Religionswissenschaft.		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.		
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in allen Seminaren		
Leistungsnachweise			./.		
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar, Directed Studies (DS).		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			In zeitlichem Zusammenhang mit „Religionsphilosophie/Religionswissenschaften“: S/V: Portfolio (25.000 Zeichen) oder DS: Hausarbeit oder Portfolio (25.000 Zeichen)		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.							
	LV-Form	SWS	CP	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Religionsphilosophie/Religionswissenschaft	S/V/DS	2	4							X	
Freie Schwerpunktbildung	S/V/DS	2	2							X	
Freie Schwerpunktbildung	S/V/DS	2	2							X	
Summe		6	8								

Modul 8b	Biblisch-Historische Schwerpunktbildung	Wahlpflichtmodul	8 CP (insg.) = 240 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär orientierte Schwerpunktbildung, die von der konkreten Verortung in der Fachgruppe Biblische und Historische Theologie ausgeht • Jeweils 4-5 Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 CP unter Einbeziehung der Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche und kooperierender akademischer Lehreinrichtungen, die in der Fachgruppe der Schwerpunktbildung oder in verwandten Fächern angeboten werden • Besondere Veranstaltungsform: Directed Study (mit Möglichkeit der Abfassung von Essays oder einer Hausarbeit) <p>Hinweise: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Biblische und Historische Theologie besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau auf biblisch-historischem Gebiet • Systematisches und argumentatives Problemlösen; interdisziplinäre Orientierung • Eigenständige Entwicklung einer Themenstellung und Methodik für die Examensarbeit • Rhetorische Kompetenzen, routinierter Einsatz von Medien und Präsentationstechniken 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
<p>Module 1-4.</p> <p>Hinweise: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Biblisch-historische Theologie besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin.</p>					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Das Modul kann ab dem fünften Semester über drei Semester hinweg absolviert werden.		
Dauer des Moduls			3 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Modulbeauftragter ist der Dozent der Lehrveranstaltung in Biblische Theologie/Historische Theologie.		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in allen Seminaren		
Leistungsnachweise			./.		
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar, Directed Studies		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			In zeitlichem Zusammenhang mit „Biblische Methodenlehre/Historische Theologie“: S/V: Portfolio (25.000 Zeichen) oder DS: Hausarbeit oder Portfolio (25.000 Zeichen)		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.							
	LV-Form	SWS	CP	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Biblische Theologie/Historische Theologie	S/V/DS	2	4							X	
Freie Schwerpunktbildung	S/V/DS	2	2							X	
Freie Schwerpunktbildung	S/V/DS	2	2							X	
Summe		6	8								

Modul 8c	Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung	Wahlpflichtmodul	8 CP (insg.) = 240 h, davon 2,5 FD		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär orientierte Schwerpunktbildung, die von der konkreten Verortung in der Fachgruppe Systematische Theologie ausgeht • Jeweils 3 Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 CP unter Einbeziehung der Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche und kooperierender akademischer Lehreinrichtungen, die in der Fachgruppe der Schwerpunktbildung oder in verwandten Fächern angeboten werden • Besondere Veranstaltungsform: Directed Study (mit Möglichkeit der Abfassung von Essays oder einer Hausarbeit) <p>Hinweise: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Systemische Theologie besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau auf systematisch-theologischem Gebiet • Systematisches und argumentatives Problemlösen; interdisziplinäre Orientierung • Eigenständige Entwicklung einer Themenstellung und Methodik für die Examensarbeit • Rhetorische Kompetenzen, routinierter Einsatz von Medien und Präsentationstechniken 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
<p>Module 1-4.</p> <p>Hinweise: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Systemische Theologie besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin.</p>					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			L3		
Häufigkeit des Angebots			Das Modul kann ab dem fünften Semester über drei Semester hinweg absolviert werden.		
Dauer des Moduls			3 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Modulbeauftragter ist der Dozent der Lehrveranstaltung in Systematische Theologie.		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in allen Seminaren		
Leistungsnachweise			./.		
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar, Directed Studies		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			In zeitlichem Zusammenhang mit „Systematische Theologie“: S/V: Portfolio (25.000 Zeichen) oder DS: Hausarbeit oder Portfolio (25.000 Zeichen)		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.							
	LV-Form	SWS	CP	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Systematische Theologie	S/V/DS	2	4								X
Freie Schwerpunktbildung	S/V/DS	2	2								X
Freie Schwerpunktbildung	S/V/DS	2	2								X
Summe		6	8								

Modul 8d	Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung	Wahlpflichtmodul	8 CP (insg.) = 240 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär orientierte Schwerpunktbildung, die von der konkreten Verortung in der Fachgruppe Praktische Theologie/Religionspädagogik ausgeht • Jeweils 3 Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 CP unter Einbeziehung des Lehrangebotes anderer Fachbereiche und kooperierender akademischer Lehrinrichtungen, die in der Fachgruppe der Schwerpunktbildung oder in verwandten Fächern angeboten werden • Besondere Veranstaltungsform: Directed Study (mit Möglichkeit der Abfassung von Essays oder einer Hausarbeit) <p>Hinweise: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Praktische Theologie/Religionspädagogik besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau auf praktisch-theologischem Gebiet • Systematisches und argumentatives Problemlösen; interdisziplinäre Orientierung • Eigenständige Entwicklung einer Themenstellung und Methodik für die Examensarbeit • Rhetorische Kompetenzen, routinierter Einsatz von Medien und Präsentationstechniken 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
<p>Module 1-4.</p> <p>Hinweise: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen nach Wahl zur freien Schwerpunktbildung. Es muss mindestens ein Seminar in der Fachgruppe Praktische Theologie/Religionspädagogik besucht werden, in der auch das Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit angesiedelt ist, wenn diese in Katholischer Religion geschrieben wird. Bei den Lehrveranstaltungen dieses Moduls muss es sich um solche handeln, die nicht in den vorangegangenen Modulen absolviert wurden. Die Auswahl der Veranstaltungen treffen die Studierenden in Absprache mit dem Modulkoordinator bzw. der Modulkoordinatorin.</p>					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L3 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Das Modul kann ab dem fünften Semester über drei Semester hinweg absolviert werden.		
Dauer des Moduls			3 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Modulbeauftragter ist der Dozent der Lehrveranstaltung in Religionspädagogik/Praktische Theologie.		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in allen Seminaren		
Leistungsnachweise			./.		
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar, Directed Studies		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			In zeitlichem Zusammenhang mit „Religionspädagogik/Praktische Theologie“. S/V: Portfolio (25.000 Zeichen) oder DS: Hausarbeit oder Portfolio (25.000 Zeichen)		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.							
	LV-Form	SWS	CP	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Religionspädagogik/Praktische Theologie	S/V/DS	2	4							X	
Freie Schwerpunktbildung	S/V/DS	2	2							X	
Freie Schwerpunktbildung	S/V/DS	2	2							X	
Summe		6	8								

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist die Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.